



# Praktische Reisetipps A-Z



---

Brunnen im Park Schloss Hellbrunn

---

Salzburger Nockerl

---

Fischen an einem Gebirgsbach

## Anreise

### Per Auto

Von **Deutschland** aus erreicht man das Salzburger Land auf der Autobahn A 8 über München. Von Osten fährt man auf der Autobahn A 1, der Westautobahn, in das Land. Die Verbindung nach Süden wird von der (mautpflichtigen) Tauernautobahn A 10 hergestellt. Aus der **Schweiz** erreicht man Salzburg am besten über den Arlbergpass und die Inntalautobahn, die einen auf die **A 8** München – Salzburg bringt.

Im Internet finden Sie zahlreiche **Routenplaner**, die die Entfernung von Ihrem Wohnort zum genauen Zielort errechnen.

#### Entfernung Salzburg von

Frankfurt/M.	540 km
Hamburg	950 km
Hannover	800 km
Köln	720 km
München	140 km
Stuttgart	360 km
Zürich	450 km

### Per Bahn

Salzburg liegt am Schnittpunkt der europäischen Haupt-Nord-Süd-Achse (Deutschland – Italien bzw. Griechenland) und der Nord-West-Achse (Frankreich, Schweiz – Ungarn). Man hat **Verbindungen** beispielsweise nach München, Hamburg oder Zürich.

### Autoreisezüge

Eine bequeme Möglichkeit ist der Autoreisezug bis Salzburg; **Abfahrt in Deutschland:** von Berlin, Düsseldorf, Frankfurt/Neu-Isenburg und Köln. Auskunft: [www.autozug.de](http://www.autozug.de).

### Per Flugzeug

Vom **Flughafen Salzburg Airport W. A. Mozart** bestehen international direkte Linienverbindungen nach Düsseldorf, Frankfurt, Hannover, Berlin, Köln/Bonn, Hamburg und Zürich, national nach Graz, Innsbruck, Klagenfurt, Linz und Wien. Auskunft: Tel. 06 62/85 80-2 20, Fax 85 80-2 60, [www.salzburg-airport.com](http://www.salzburg-airport.com).

## Behinderte

Für Behinderte gibt es bei der SalzburgerLand Tourismus Gesellschaft sowie von der Stadt Salzburg spezielle Prospekte. Auskünfte erhält man auch beim **Österreichischen Invalidenverband**, Haunspergstr. 39, 5020 Salzburg, und beim Verband der Querschnittsgelähmten Österreichs, Brigittenauer Lände 42, 1200 Wien, Tel. / Fax 02 22/6 16 86 78.

In **Deutschland** erhält man Auskunft bei BSK-Reisehelferbörse, Altkrautheimer Str. 17, Postfach 20, 74283 Krautheim/Jagst, Tel. 0 62 94/68-3 04, Fax 68-1 07, [www.bsk-ev.de](http://www.bsk-ev.de), [reiseservice@bsk-ev.de](mailto:reiseservice@bsk-ev.de).

Vom ÖAMTC, Tel. 01/71 19 90, und vom ARBÖ, Tel. 01/89 12 12 18, gibt es Infos über behindertengerechte Einrichtungen an den **Autobahnen**.

Auch von der **Bahn** gibt es eine besondere Broschüre: Österreichische Bundesbahnen, Behinderten-Service-stelle, Praterstern 4, 1020 Wien, Tel. (01) 5 80 03 58 00.

## Bekleidung

Wie überall ist man auch in Salzburg sicherlich sofort als Tourist zu erkennen. Ist ja auch nicht weiter tragisch – Tausende andere sind es auch und die Stadt lebt schließlich davon. Zum Erkennen trägt auch ein Kleidungsstück bei, das sogar noch äußerst praktisch und vor allem in Salzburg auch nützlich ist: der **Anorak**. Schließlich ist Salzburg die Stadt des Schnürlregens. So sollte auch ein **Schirm** immer im Gepäck sein.

Zum **Schuhwerk** wäre zu sagen, dass man als Stadttourist ja meist eine ganz schöne Strecke hinter sich bringt. Gut sitzendes und dafür geeignetes Schuhwerk verhindert es, dass man die Spaziergänge in ungueter Erinnerung behält. Und so elegant Stöckelschuhe auch aussehen und beim abendlichen Ausgang vielleicht auch angebracht sind, beim Stadtbummel tagsüber in den alten Gassen, die doch so manche Schlaglöcher oder Unebenheiten aufweisen, sind sie eher gefährlich. Man sollte auch daran denken, dass man vielleicht auf die Festung, den Kapuzinerberg oder den Mönchberg geht. Dies sind zwar keine Berge im Gebirge, aber auch hier sollte man gutes Schuhwerk anhaben.

## Diplomatische Vertretungen

### Konsulate in Salzburg

- **Generalkonsulat der Bundesrepublik Deutschland**, Aribonenstraße 27, 5020 Salzburg, Tel. 06 62/43 23 66-300, Fax 43 23 66-302.
- **Schweizerische Konsularagentur** Alpenstr. 85, 5020 Salzburg, Tel. 06 62/62 25 30, Fax 62 35 81-30.

### Österreichische Vertretungen

#### In Deutschland

- **Botschaft der Republik Österreich**, Stauffenbergstr. 1, 10785 Berlin, Tel. 0 30/20 28 70, Fax 0 30/2 29 05 69, [www.oesterreichische-botschaft.de](http://www.oesterreichische-botschaft.de), [berlin-ob@bmaa.gv.at](mailto:berlin-ob@bmaa.gv.at).
- **Außenstelle Bonn**, Johannerstr. 2, 53113 Bonn, Tel. 02 28/53 00 60, Fax 02 28/54 90 40, [bonn-as@bmaa.gv.at](mailto:bonn-as@bmaa.gv.at).
- Außerdem **Konsulate** in Bremen, Dortmund, Frankfurt, Hamburg, Hannover, Kiel, Lübeck, Dresden, München, Nürnberg, Rostock, Saarbrücken und Stuttgart.

#### In der Schweiz

- **Botschaft der Republik Österreich**, Kirchenfeldstr. 77/79, 3005 Bern, Tel. 0 31/3 56 52 51, Fax 0 31/3 51 56 64, [bern-as@bmaa.gv.at](mailto:bern-as@bmaa.gv.at), [www.aussenministerium.at/bern](http://www.aussenministerium.at/bern).
- Außerdem **Konsulate** in Basel, Chur, Genf, Lausanne, Lugano, Luzern, St. Gallen und Zürich.

## Ein- und Ausreisebestimmungen

Österreich ist 1995 der Europäischen Union beigetreten, seither ist der private Warenverkehr weitgehend zollfrei. **Innerhalb der EU** gelten folgende Eigenbedarfsbestimmungen: 800 Zigaretten, 400 Zigarillos, 200 Zigarren, 1 Kilogramm Rauchtobak, 10 Liter Spirituosen, 90 Liter Wein und 110 Liter Bier.

**Schweizer** über 17 Jahre dürfen bei der Ausreise mitnehmen: 200 Zigaretten oder 50 Zigarren oder 250 Gramm Tabak, 2 l alkoholische Getränke bis 15 % Alkoholgehalt, 1 l über 15 % Alkoholgehalt und 50 Gramm Parfüm; für alle übrigen Waren gibt es eine Obergrenze von 175 Euro. Alle Höchstbeträge gelten je Person und Kalendertag.

## Einkäufe

Das wohl beliebteste Mitbringsel ist sicherlich alles, was mit **Mozart** zu tun hat. Seien es nun die beliebten Mozartkugeln oder Konfekt jeglicher Art, das mit des Komponisten Konterfei verziert ist. Man mag davon halten, was man will, schmecken tut es jedenfalls! Es gibt auch einen „Mozart-Likör“; wer so etwas mag, für den ist dies sicherlich ebenfalls ein erinnerungsträchtiges und passendes Mitbringsel. Mozart-CDs oder -Literatur kann man zwar überall auf der Welt kaufen, aber original aus Salzburg ist es vielleicht doch etwas anderes!?

Auch das, was in der Stadt oder der Umgebung an **Tracht oder Landhausmode** angefertigt (zum Teil nach Maß) oder angeboten wird, ist für diejenigen, die diese Kleidung mögen, ein passendes und nützliches Mitbringsel.

## Essen und Trinken

### Die Salzburger Küche

Die Salzburger Küche ist vor allem eine Küche des Landmannes: Die Bevölkerung musste hart arbeiten, deshalb bestand das Essen schon immer aus herzhaften **Mehl- und Kartoffel Speisen**.

Man kennt hier viele Gerichte mit Knödeln und Nocken, zum Beispiel die Pinzgauer Nocken (das sind Kartoffelteigklöße, gefüllt mit gehacktem Schweinefleisch oder Geräuchertem), den auch in anderen Gegenden bekannten Bauernschmaus oder Gröstel (Kartoffeln, Knödel, Würste, Geräuchertes, zusammen in der Pfanne gebraten und mit Salat serviert).

Die Salzburger Küche verbindet man aber vor allem mit zwei Namen – den **Salzburger Nockerl** und den Mozartkugeln. Die ersteren sind nicht, wie so mancher meint, ein opulentes Hauptgericht, sondern eine Süßspeise, die allerdings recht nahrhaft ist und zum Abschluss eines Mittagsmahles schon so manchen zwang, den Gürtel zu lockern! Es handelt sich um ein süßes Soufflé aus Eischnee, Butter und Vanillezucker, aber fast ohne Mehl. Es

## Salzburger ‘Nockerl

Man nehme:

- 6 Eiklar
- 3 Dotter
- 1 Esslöffel Mehl
- 3 Esslöffel Zucker
- Butter, Salz, Vanillezucker, Zitronenschale

Man schlägt die Eiklar mit einer Prise Salz an, gibt dann nach und nach den Zucker dazu und schlägt die Masse sehr steif auf. Danach gibt man die restlichen Zutaten dazu. Nun nimmt man eine Auflaufschüssel, die man zuvor mit Butter ausgestrichen hat, und setzt die Masse in drei Teilen hinein. Die Form gibt man in ein gut vorgeheiztes Rohr und lässt das Ganze bei 220 °C sieben Minuten backen. Am Schluss streut man etwas Zucker darüber – und muss die Köstlichkeit sofort servieren, da sie rasch zusammenfällt. Richtig geraten sind die Nockerl, wenn sie innen noch etwas cremig sind.

## Mozartkugeln

Sie sind gefüllt mit weißem und grünem Pistazien-Marzipan aus frischen grünen Pistazien, Haselnuss-Nougat und umhüllt mit Schokolade, meist mit dem Porträt des Meisters auf der Stanniolhülle. Außer dem Bild haben die Kugeln aber nichts mit ihm zu tun. Kreiert wurden sie 1890 als „Mo-

zartbonbons“ vom **Konditor Paul Fürst**, der 1884 in der Brodgasse 13 eine Konditorei eröffnet hatte. 1905 bekam Fürst auf der Pariser Ausstellung eine Goldmedaille dafür. Da er leider vergessen hatte, sich die „Erfindung“ patentieren zu lassen, müssen sich seine Nachfahren, die noch von Hand rund 300.000 solcher Kugeln pro Jahr rollen, die Produktion mit rund 15 Fabriken teilen, die bis zu 100 Millionen Stück pro Jahr herstellen. Am Fließband natürlich. Aber nur die von der Konditorei Fürst hergestellten Bonbons dürfen sich „Original Salzburger Mozartkugeln“ nennen.

Die Leckerei wird in fünfzig Länder der Welt **exportiert**. Aber Österreich macht damit auch gut Wetter für sich: Bei den Verhandlungen über den EG-Beitritt des Landes wurden Mozartkugeln herumgereicht, und als *Franz Viehböck* als erster Österreicher in den Weltraum flog, brachte er seinen russischen Astronautenkollegen Mozartkugeln mit.

Die **Herstellung** geschieht traditionell nach folgendem Rezept: Grüner Pistazienmarzipan wird zu Kugeln gerollt, mit feinem Nougat umhüllt und auf Holzstäbchen gesteckt. Danach taucht man die Kugeln in eine dunkle Kouvertüre aus dunkler Bitterschokolade und stellt sie auf den Stäbchen zum Erstarren auf ein Brettchen. Anschließend entfernt man das Stäbchen und verschließt das Loch mit Schokolade. In Silberstaniol eingewickelt ist nun das „Bonbon“ verkaufsfertig.

wird heiß serviert und sollte gleich gegessen werden, da es schnell ineinander fällt.

## Die Speisenfolge

### Die Suppe

Zu Beginn des Essens wird eine Suppe gereicht, meist eine klare Bouillon (Rindsuppe) mit Einlage (Leberknödel,

Nudeln, Kaspressknödel – gemacht aus Käse und Kartoffeln, Grießnockerl, Backerbsen oder Frittaten – das sind in Streifen geschnittene Pfannkuchen). Spezialitäten sind Grammerl-, Rollgerstl-, Lungauer Kirchtags-, Schott-, Brennessel- oder Branntweinsuppe. Dazu gibt es Gebäck – die Sammelbezeichnung für verschiedene Sorten von Brötchen: Vintschgerl oder Wa-



chauer (dunkles Roggengebäck), Schusterlabel (Roggengebäck), Label (runde oder ovale Semmeln) sowie Salzstangen.

### Das Hauptgericht

Das Hauptgericht kann dann ein Schweinsbraten, ein Zwiebelrostbraten, ein Salzburger Bierbraten, ein Tafelspitz mit Kren (Meerrettich), ein Backhendl (Backhähnchen), Stelze

(Haxe) oder Schöpsernes (Hammelfleisch) sein. Als Beilage werden Röstkartoffeln, Semmelknödel oder Kartoffelsalat und Gemüse gereicht. Das wald- und wasserreiche Land sorgt auch für Wild und Fisch (Forellen, Äschen und Saiblinge).

### Die Nachspeise

Außer den Salzburger Nockerl kennt man als Nachspeisen noch beispielsweise Moosbeernocken (Pfannkuchenteig mit Heidelbeeren), Marillen- oder Zwetschgenknödel, Germknödel mit Powidlfüllung (Pflaumenmus), Palatschinken (Pfannkuchen, der Name kommt von dem lateinischen *placenta*) mit Marmeladefüllung, Apfel- oder Topfenstrudel, Salzburger Mohn-torte oder in siedendem Fett gebackene Krapfen. Auch der mit Puderzucker überstreute Kaiserschmarrn, mit Kompott oder Marmelade, gehört dazu. Ihn – aber auch die anderen Nachspeisen – kann man ohne weiteres auch als Hauptgericht bestellen (und dabei satt werden!).

### Was ist eine Jause?

Das Wort Jause ist österreichisch, woanders nennt man dieses Essen Vesper oder Brotzeit. Es ist eine **kalte Mahlzeit mit Brot** und allem, was gut dazu schmeckt: Wurst und Käse, Knödel, Wurst- und Ochsenmaulsalat, Leberkäs, Liptauer (ein Käse aus mit Paprika und Zwiebeln angemachtem Quark) und anderer Käse, Speck, einer sauren Gurke und einem Obstler zum Verdauen als Abschluss.



## Getränke

Als Getränk wird man im Salzburger Land vor allem **Bier** bestellen, das hier in hervorragender Qualität gebraut wird. Der angebotene **Wein** kommt aus Österreich oder Südtirol (vor allem in Berghöhlen) und wird oft als Achtel ausgeschenkt. **Sturm** ist der prickelnde, nicht ausgegorene Wein. Wo Obstbäume wachsen, gibt es auch **Most**. Sein säuerlicher Geschmack ist zwar nicht jedermanns Sache – aber man sollte ihn probieren. Gemischt mit Mineralwasser ist er übrigens ein hervorragender Durstlöcher! Zur Verdauung trinkt man einen Schnaps, beispielsweise aus Marillen.

## Lokalitäten

In Stadt und Land Salzburg findet man Gaststätten aller Kategorien: von einfachen **Beiseln** (Beisl), die anderswo als Kneipe bezeichnet werden und in denen man gemütlich sitzen und ein Bier trinken kann, über „gutbürgerliche“ **Gaststätten** bis hin zu Luxusrestaurants, die im Salzburger Land eine außergewöhnliche Dichte erreichen. Dass Restaurants mit internationaler

Diese Spezialitäten kann man beim Bauernmarkt oder direkt ab Hof erwerben

## Das „kulinarische Wörterbuch“

Einige Begriffe des österreichischen Küchenzettels weichen von den in Deutschland gebräuchlichen ab. Die wichtigsten sind hier „übersetzt“, damit man weiß, was auf der Speisekarte steht.

<b>Backerbsen</b>	Suppeneinlage aus Teig	<b>Paradeiser Powidl</b>	Tomaten Pflaumenmus, ohne Zucker eingekocht
<b>Beinfleisch</b>	Gekochtes Rindfleisch (Brust)	<b>Ribisel</b>	Johannisbeeren
<b>Beiried</b>	Roastbeef	<b>Schlegel</b>	Keule
<b>Beuscherl</b>	Lunge	<b>Schwammerl</b>	Pilze
<b>Blaukraut</b>	Rotkraut	<b>Schöpfernes</b>	Hammelfleisch
<b>Buchteln</b>	Gefüllte Rohr- (Dampf-)nudeln	<b>Schopfbraten</b>	Schweinenacken
<b>Eierschwammerl</b>	Pfifferlinge	<b>Selchfleisch</b> (Gselchtes)	Geräuchertes oder gepökeltes Schweinefleisch
<b>Einbrenn</b>	Mehlschwitze	<b>Stelze</b>	Haxe
<b>Erdäpfel</b>	Kartoffeln	<b>Surbraten</b>	Pökelfleisch
<b>Faschiertes (Laiberl)</b>	Hackfleisch	<b>Tafelspitz</b>	Gekochtes Rindfleisch
<b>Fisolen</b>	Grüne Bohnen	<b>Topfen</b>	Quark
<b>Fleischlaiberl</b>	Hackfleischlaibchen	<b>Vögerlsalat</b>	Feldsalat
<b>Frittaten</b>	In Streifen geschnittene Pfannkuchen (Einlage in der Suppe)	<b>Wammerl</b>	Schweinebauch
<b>Germ</b>	Hefe	<b>Weckerl</b>	Längliche Brötchen
<b>Gschpritzter</b>	Wein mit Mineralwasser	<b>Weichseln</b>	Sauerkirschen
<b>Gselchtes</b>	Geräuchertes Fleisch	<b>Zuckerl</b>	Bonbons
<b>Häuptlsalat</b>	Kopfsalat	<b>1 Deka oder Dag</b>	10 Gramm
<b>Kaiserfleisch</b>	Geräuchertes Bauchfleisch	<b>Kaffee</b> (Betonung auf der zweiten Silbe):	Mokka, ohne Milch
<b>Karree</b>	Rippchen	<b>Schwarzer</b>	Mokka, je nach Mischung, mit Milch
<b>Karfiol</b>	Blumenkohl	<b>Schale Gold, Brauner, Kapuziner</b>	Schwarzer Kaffee im Glas mit Rum und Schlag- sahne
<b>Kipferl</b>	Hörnchen	<b>Einspanner</b>	Milchkaffee mit Schlagsahne (bzw. schaumig geschlagener Milch)
<b>Kletzenbrot</b>	Früchtebrot	<b>Melange</b>	Mit einem Schuss Cognac
<b>Kohlsprossen</b>	Rosenkohl	<b>Mokka gespritzt</b>	Tasse Kaffee, entspricht etwa dem deutschen Kaffee
<b>Kren</b>	Meerrettich	<b>Verlängerter</b>	
<b>Kukuruz</b>	Mais		
<b>Lungenbraten</b>	Lendenfilet		
<b>Marillen</b>	Aprikosen		
<b>Moosbeere</b>	Blaubeeren		
<b>Obers, Schlagobers</b>	Sahne		
<b>Palatschinken</b>	Pfannkuchen		

Küche und die allseits bekannten Griechen, Italiener, Chinesen etc. auch in Salzburg nicht fehlen, ist klar.

Eine in Österreich bekannte Auszeichnung für gute Küche sind die **Hauben**, die von „Gault Millau“ vergeben werden. In einem „Haubenlokal“ ist also vorzügliches Essen garantiert.

Für viele gehört zu einem Salzburgbesuch auch die Einkehr in einem **Kaffeehaus** dazu (siehe Exkurs „Kaffeehäuser“ im Kapitel „Stadt Salzburg“). Man sollte sich in den großen Cafés darauf einstellen, dass zur Hauptsaison eine gewisse Atmosphäre der „Massenabfertigung“ herrscht.

## Feste und Feiertage

Österreich soll das **Land mit den meisten Feiertagen der Welt** sein. Dies merkt der Tourist vor allem an den geschlossenen Läden. Damit Sie keine Überraschungen erleben, seien die Feiertage hier aufgezählt:

- 1. Januar (Neujahr)
- 6. Januar (Heilige Drei Könige)
- Karfreitag
- Ostermontag
- 1. Mai
- Christi Himmelfahrt
- Pfingstmontag
- Fronleichnam
- 15. August (Mariä Himmelfahrt)
- 26. Oktober (Nationalfeiertag)
- 1. November (Allerheiligen)
- 8. Dezember (Mariä Empfängnis)  
(Geschäfte teilweise geöffnet)
- 25. und 26. Dezember  
(Weihnachten)

## Geldfragen

In Österreich ist der Euro gesetzliches Zahlungsmittel, so dass es für Besucher aus Deutschland weder Umstellungsschwierigkeiten noch Rechenprobleme gibt. Das Wechselkursverhältnis zum Schweizer Franken ist etwa 1 Euro = 1,55 SFr.

Man kann außer mit Bargeld auch mit **EC-Karte** oder mit **Kreditkarten** bezahlen. Mit der EC-Karte kann an Bankomaten **Bargeld** abgehoben werden – bis zu 400 Euro pro Tag. Das Abheben an Bankomaten darf für Ausländer aus der EU nicht teurer sein als im jeweiligen Inland, kostspieliger ist das Abheben mit der Kreditkarte, bei der Spesen anfallen. EC-Karten werden im Prinzip überall bei größeren Beträgen akzeptiert, Kreditkarten in den besseren Hotels, Restaurants oder in Läden. Bei Verlust der EC-Karte ruft man seine Hausbank an, oder die Nummer 00 49/18 05 02 10 21.

Verbilligen kann man sich den Urlaub durch **Vorteilskarten**, bei denen der Tourist im Vorhinein einen bestimmten Betrag bezahlt und sich dafür das Anrecht erwirbt, viele Leistungen umsonst oder verbilligt zu nutzen. So hat die SalzburgerLand Tourismusgesellschaft Karten herausgegeben, die für das ganze Land gelten, z. B. den Salzburger Joker oder die Vorteilskarte Familienparadies Salzburger Land. Solche Karten gibt es aber auch für einzelne Städte und Regionen, u. a. die Salzburg Card, die Salzkammergut Card, die Attersee Card und die Vorteils-Card Ausseerland.

## Gesundheit

**Krank** sein im Urlaub möchte niemand. Um gewappnet zu sein, benötigt man die **Europäische Krankenversicherungskarte EHIC**, die man bei seiner Kasse erhält. Sie richtet sich nach dem Recht des Gastlandes. Kein Anspruch besteht allerdings, wenn die Behandlung bis zur beabsichtigten Rückkehr ins Heimatland Zeit hat, ohne die Gesundheit zu gefährden oder das körperliche Wohlbefinden unzumutbar zu beeinträchtigen. Man kann also nicht nach Österreich fahren, um sich dort behandeln zu lassen. Im Krankheitsfall genügt es, die Karte und den Personalausweis beim Arzt oder im Krankenhaus vorzulegen.

Es kommt aber immer mehr die Unsitte auf, dass sich der Arzt weigert, einen solchen anzunehmen. Dann muss der Urlauber die **Behandlung im Voraus bezahlen** und sich nach seiner Rückkehr selbst um die Erstattung bei seiner Krankenkasse kümmern. Weil manche Ärzte vielleicht mehr verlangen, als die Krankenversicherung daheim zu zahlen bereit ist, ist der Abschluss einer (privaten) **Zusatzversicherung** empfehlenswert. Sie sollte auch die Rückholung beinhalten. Ist die Erkrankung nicht akut und die Entfernung zur deutschen Grenze nicht zu groß, ist man als Deutscher vielleicht sogar besser bedient, wenn man die Fahrt auf sich nimmt und einen Arzt in Deutschland aufsucht.

**Adressen und Telefonnummern** von Ärzten, Zahnärzten und Apotheken sind bei den jeweiligen Orten

aufgeführt. Wer **Nacht- oder Notdienst** hat, erfährt man aus der lokalen Presse oder Veröffentlichungen der Verkehrsämter. Welche Apotheke Notdienst hat, ist an den Apotheken angeschlagen.

- **Ärztendienst:** Tel. 1 41.
- **Zahnärztlicher Notdienst:** Tel. 06 62/87 00 22.
- **Rettungsleitstelle:** Tel. 1 44.
- **Der ärztliche Bereitschaftsdienst** in Salzburg, Paris-Lodron-Str. 8a, steht Fr. 19.00 Uhr bis Mo. 7.00 Uhr, außerdem an Feiertagen, zur Verfügung.
- **Vergiftungsinformationszentrale:** Tel. 01/4 06 43 43-0.

## Information

### Vor der Reise

#### Österreich

- **Urlaubsinformation Österreich,** 1040 Wien, Margaretenstr. 1, Tel. 01/58 72 00, [www.austria-info.at](http://www.austria-info.at), [office@ains.at](mailto:office@ains.at).

#### Deutschland

- **Österreich Information,** Postfach 701580, 81315 München, Tel. 0 89/66 67 01 00, Fax 66 67 02 00, [info@oewmuc.de](mailto:info@oewmuc.de).

#### Schweiz

- **Österreich Werbung,** 8036 Zürich, Zweierstr. 146, „Wiedikerhof“, Tel. 01/4 51 15 51, Fax 4 51 11 80, [oewzrh@access.ch](mailto:oewzrh@access.ch).

## Regionale Informationen

### Salzburger Land insgesamt

● **SalzburgerLand Tourismus Gesellschaft**,  
5300 Hallwang, Postfach 1,  
Tel. 06 62/66 88, Fax 66 88-66,  
www.salzburg.com/salzbuergerland,  
info@szgtour.co.at.

### Flachgau, Salzkammergut

● **Regionalbetreuung Flachgau**,  
5300 Hallwang, Postfach 1,  
Tel. 06 62/66 88-38, Fax 66 88-66,  
riegler@szgtour.co.at.

● **Tourismusverband  
Salzburger Alpenvorland**,  
5204 Strasswalchen,  
Tel. 0 62 15/64 20.

● **Ferienregion Salzkammergut**,  
4820 Bad Ischl, Wirerstr. 10,  
Tel. 0 61 32/2 69 09, Fax 2 69 09 14,  
www.tiscover.com/salzkammergut,  
info.salzkammergut@upper.austria.or.at.

### Tennengau

● **Regionalbetreuung Tennengau**,  
5440 Golling, Postfach 9,  
Tel. 0 62 44/56 66, Fax 56 66-14,  
www.tennengau.co.at/tennengau/  
info-tg@ping.at.

### Steiermark

● **Steirische Tourismus GmbH**,  
8042 Graz, St.-Peter-Hauptstr. 243,  
Tel. 03 16/30 03-0, Fax 40 03-10,  
www.steiermark.com,  
tourismus@steiermark.com.

● **Tourismusregionalverband  
Salzkammergut Steiermark**,  
8990 Bad Aussee, Chlumeckyplatz 44,  
Tel. 0 36 22/5 48 73, Fax 5 48 90.

### Oberösterreich

● **Landesverband für Tourismus  
in Oberösterreich**,  
4010 Linz, Schillerstr. 50,  
www.tiscover.com/upper.austria.

## Internet

### Informationen zu den Regionen

Alle touristische Informationen zu den einzelnen Reisezielen werden in den entsprechenden Kapiteln aufgelistet.

● **Literaturtipps:** Hinweise rund um den Themenkomplex „Internet und Reisen“ gibt auch der im Reise Know-How Verlag in der Reihe Praxis erschienene Band „Internet für die Reise“ von Günter Schramm.

## Mit Kindern unterwegs

### In der Stadt Salzburg

Städtetouren mit Kindern sind ja immer so eine Sache. Kirche um Kirche und Museum um Museum ist ja nicht gerade das, was der Nachwuchs sich so vorstellt. Trotzdem kann man einen Aufenthalt in Salzburg auch zu einem positiven Erlebnis für Kinder machen.

So sollte man ihnen auf jeden Fall eine **Fahrt mit der Pferdekutsche** gönnen, das gefällt ja in jedem Alter. Wer gerne Museen besucht, der geht mit seinen Kindern in Salzburg in das **Haus der Natur**; mit seinen vielen naturkundlichen Exponaten, seinem Aquarium. Hier gibt es sogar Schau-stücken zur Weltraumfahrt und andere Attraktionen. Das spricht Kinder auf jeden Fall an. Auch das **Freilichtmuseum** in Großgmain bietet immer etwas, was Kinder interessiert. Seien es nun handwerkliche Vorführungen, Back-, Bastel- oder Brauchtumsangebote. Beliebt ist auch ein Besuch auf der **Festung Hohensalzburg**, sind doch rich-



tige Ritterburgen etwas, was Kinder immer interessiert.

## Im Umland

Verlässt man die Stadt und urlaubt auf dem Land, findet man ebenfalls zahlreiche Angebote. Sehr beliebt ist der

**Erlebnispark** in Strasswalchen, Österreichs größter derartiger Park. Und wer die **Seen** im Salzkammergut besucht, braucht sich (zumindest um das Schönwetter-)Programm keine Sorgen zu machen. Beliebt bei Kindern sind auch **Höhlen**, wie die Dachstein-Rieseneishöhle und die Mammuthöhle in Hallstatt/Obertraun, die **Bergwerke** in Hallein, Hallstatt oder Altaussee, oder eine Fahrt mit einer der alten **Bahnen**, z.B. mit der Schafbergbahn in St. Wolfgang. Für Kinder interessant sind auch immer **Tierparks und Wildgehege**:

- Salzburg: Tierpark Hellbrunn
- Grünau im Almtal: Wildpark Cumberland
- Großgmain: Wildpark Wolfschwang
- St. Wolfgang: Wildpark beim Almgasthaus Kleefeld

Im Bauernherbst werden für Kinder Besuche auf dem Bauernhof organisiert



- Neukirchen am Attersee: Wildpark Hochkreuth
- Untersberg: Tierpark Untersberg

Grundsätzlich zeichnet sich das Salzburger Land durch **Kinderfreundlichkeit** aus. Nicht nur, dass es fast allerorten Spielplätze und ähnliche Einrichtungen gibt, viele Gastbetriebe sind auch für Familien mit Kindern eingerichtet.

In manchen Gemeinden gibt es auch **extra Angebote** wie Kinderbetreuung (Gastkindergarten, Babysitting-service, Kinderprogramm). Die jeweiligen Verkehrsämter geben Auskunft darüber, was bei ihnen für Kinder und Jugendliche jeden Alters möglich ist.

Ideal ist ein Urlaub in einer **Ferienwohnung**, wo die Kleinen genügend Platz haben. Noch besser sind Sie allerdings mit Kindern auf einem **Bauernhof** aufgehoben. Hier können sich die Kinder nicht nur in Haus und Hof frei bewegen und allerlei Neues entdecken, sondern auch noch viel Kontakt zur Natur und zu den Tieren auf dem Hof haben.

## Maße und Gewichte

Die Maße und Gewichte in Österreich entsprechen den deutschen. Beachten sollte man allerdings den Begriff **Deka** oder **dag**, der für zehn Gramm steht. „Zehn Deka (oder zehn dag) Wurst“ im Laden bedeuten also hundert Gramm Wurst.

## Medien

### Zeitungen und Zeitschriften

Der Tourist kann in Salzburg und in den großen Fremdenverkehrsorten unter einer großen Zahl von **ausländischen Zeitungen und Zeitschriften** wählen. Unter den deutschen Blättern sind wohl immer die „Bild“-Zeitung und die „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ zu erhalten, meist auch „Die Welt“ und die „Süddeutsche Zeitung“, in gut bestückten Verkaufsstellen auch weitere Blätter. Von den Schweizer Zeitungen findet man die „Neue Zürcher Zeitung“. Auch die deutschen Wochenmagazine wie „Spiegel“, „Focus“, „Stern“ oder „Die Zeit“ sind meist erhältlich.

**Lokale Tageszeitungen** sind die „Salzburger Nachrichten“, die Boulevardzeitung „Salzburger Krone“ und das ÖVP-Organ „Salzburger Volkszeitung“. In Oberösterreich gibt es die „Oberösterreichischen Nachrichten“. Weitere Tageszeitungen sind z. B. der liberale „Standard“, der „Kurier“ oder das „Wirtschaftsblatt“.

Eine **Wochenzeitung** ist beispielsweise die „Salzburger Woche“, wichtige Wochenmagazine sind „News“, „Format“ und „profil“.

### Rundfunk

#### Radiokanäle des ORF (Österreichischer Rundfunk)

- **Ö 1** (90,9 Mhz): Anspruchsvolles Programm mit den Schwerpunkten Musik, Literatur, Wissenschaft und Information.

- **Ö 2** (94,7 Mhz): Regionalprogramm und volkstümlichere, einfachere Unterhaltung.
- **Ö 3** (ca. 99 Mhz): Moderneres Unterhaltungsprogramm mit dicht gesetzten Informationssendungen.
- **FM 4** (104,7 Mhz): Mehrsprachiges Unterhaltungsprogramm sowie Informationssendungen.

### Lokale Sender

- **Radio Melody:** Viel melodiose Musik und nur so viel Wort wie nötig.
- **Welle 1 Salzburg:** Popmusik.
- **Antenne Salzburg:** Popmusik.
- **Radio Arabella Salzburg:** Beiträge aus allen politischen und gesellschaftlichen Bereichen des Bundeslandes und an Musik Oldies und Schlager.
- **Radiofabrik** (94,0 MHz): Beiträge und Veranstaltungstipps sowie eine Kinorubrik aus der Hauptstadt.
- **Cityradio und Radiofabrik** (beide 107,5 MHz).
- **SWB-Radio Bayern und Radio Untersberg:** Deutsche Sender.
- **Radio Steiermark, Antenne Steiermark und Radio Ennstal:** In dem der Steiermark angehörenden Teil des Salzkammerguts.
- **Radio Oberösterreich** und „**Life Radio**“: In Oberösterreich.

### Fernsehen

Österreichische Fernsehsender sind die Sender des Österreichischen Rundfunks **ORF 1** und **ORF 2**. Ihr Programmschema ist so strukturiert – und auch die Zeiten des jeweiligen Sendebeginns sind abgestimmt – dass der Zuschauer zwischen Unterhaltung, Information und anspruchsvollen Inhalten wählen kann.

Das Salzburger Regionalprogramm ist **Salzburg TV**, weiter gibt es noch **TW1**, ein Programm mit Wetter- und Panoramabildern und touristischen In-

formationen sowie das als Kooperation mit deutschen und Schweizer Sendern arbeitende **3sat**.

Wohl die meisten Hotels und Vermieter verfügen mittlerweile aber über eine Satellitenschüssel, so dass wie in Deutschland eine größere Zahl von Sendern empfangen werden kann. Es gibt auch private österreichische Kabelfernsehsender, so beispielsweise **zoom** für den Bereich Oberösterreich.

## Notfall

- **Polizei:** Tel. 1 33.
- **Feuerwehr:** Tel. 1 22.
- **Rettung (Notarzt):** Tel. 1 44.
- **Ärztlicher Notdienst:** Tel. 1 41.
- **Notrufnummer:** Tel. 1 12.
- **Bergrettung:** Tel. 1 40.
- **Flugrettung:** Tel. 0 14 01 44.
- **Pannenhilfe:** Tel. 05 12/22 4 22 ARBÖ, Tel. 1 23; ÖAMTC, Tel. 1 20.
- **ADAC-Notrufstation/Wien:** Tel. 02 22/9 85 69 66.
- **ADAC Deutschland:** bei Fahrzeugschaden Tel. 00 49/89/22 22 22; bei Krankheit Tel. 0049/89/76 76 76.
- **Reiseruf:** ARBÖ, Tel. 01/78 25 28.
- **ÖAMTC-Euro-Notruf:** Tel. 01/92 13 04.
- **EC-Kartensperre:** Tel. 00 49/69/74 09 87.
- **Kreditkartensperre:** Tel. 00 49/11 61 16.

## Öffnungszeiten

Die Öffnungszeiten sind nicht einheitlich. Meist sind **Geschäfte** wochentags von 9–12 Uhr und von 14 Uhr bis 18 Uhr, an Samstagen bis 12 oder 13 Uhr geöffnet. Ausnahmen sind Wintersport- oder Sommererholungsorte, hier dürfen Geschäfte mit Saisonarti-

keln (Sportgeräte u. Ä.) während der Saison samstags bis 18 Uhr und sonntags bis zu vier Stunden geöffnet haben, auch große Supermärkte haben manchmal in diesen Zeiten geöffnet. In der Salzburger Altstadt dürfen samstags Geschäfte bis 18 Uhr offen sein.

**Banken** haben Mo.–Fr. 8.30–12.30 und 14–16.30 Uhr geöffnet.

## Post und Telefon

**Postämter** sind Mo.–Do. 8–12.30 und 14–17.30 Uhr, Fr. 8–16 Uhr geöffnet, nur das Postamt am Hauptbahnhof ist zusätzlich noch Sa. 8–14 und So. 13–18 Uhr geöffnet.

Die Gebühr eines einfachen Briefes oder einer Postkarte in europäische Länder (einschließlich der Schweiz) beträgt 0,55 €. In der Regel befindet sich der **gelbe Postkasten** vor der Tabak-Trafik bzw. vor der Post.

Man kann von **Telefonzellen** oder von der Post aus telefonieren. Neue Telefonzellen sind oft für Telefonkarten ausgerüstet, ansonsten werden Münzen zu 10, 20, 50 Cent sowie 1 und 2 Euro-Münzen akzeptiert. Die Mindesteinwurfsumme sind 20 Cent. Telefonkarten zu 3,60 und 6,90 Euro (Nominalwert 3,64 bzw. 7,28 Euro) erhält man in Postämtern und den Tabaktrafiken.

Das Telefonieren aus dem **Hotel** ist meist erheblich teurer als aus einer Zelle, da dort Zuschläge verrechnet werden.

**Billigtarifzeiten** sind Mo bis Fr von 18 bis 8 Uhr und Fr 18 bis Mo 8 Uhr.

Bei **Inlandsgesprächen** werden von der Post 0,12 Euro pro Minute berechnet. Die Kosten für **Auslandsgespräche** sind unterschiedlich und vom jeweiligen Land abhängig.

Es gibt aber auch **private Anbieter** mit günstigeren Konditionen.

Wie in Deutschland beginnt die **Ortsvorwahl** mit einer 0. Ruft man aus dem Ausland nach Österreich an, entfällt diese 0, ebenso wenn man aus Österreich ins Ausland telefoniert.

● **Buchtipp:** „Kommunikation von unterwegs“ aus der Reihe Praxis des Reise Know-How Verlages.

### ● **Auskunft**

Inland mit Deutschland: Tel. 1 18-11.

Ausland ohne Deutschland: Tel. 1 18-12.

### ● **Internationale Vorwahl**

Österreich: Tel. 00 43.

Deutschland: Tel. 00 49.

Schweiz: Tel. 00 41.

### ● **Telegramm**

Telegrammannahme: Tel. 08 00 10 01 90.

## Reisezeit

Salzburg als Stadt hat fast eine Ganzjahressaison, wobei es zu den **Festspielzeiten** im Sommer natürlich besonders voll ist, dann kommt auch das Festspielpublikum, das sich vom „gewöhnlichen“ Touristen natürlich unterscheidet, ja sogar fast Teil der Sehenswürdigkeiten ist.

Schöne Tage bei aufblühender Natur bringen **Frühling** und **Frühsommer**. Die Zeit um Pfingsten ist auch wegen der Ferien sehr beliebt.

Im Juni und Juli gibt es allerdings oft unsicheres Wetter mit Gewittergefahr,



sichereres Sommerwetter hat man oft in den ersten Augustwochen. Wie auch in Deutschland sind in Österreich die Termine der Schulferien im **Sommer** nach Bundesländern verschoben. Diese Saison beginnt ungefähr Ende Juni und dauert bis Anfang September.

Bergwanderer werden den **Spätsommer** oder den **Herbst** (September bis Mitte Oktober) bevorzugen, wenn es nicht mehr so heiß ist, keine Gewittergefahr mehr besteht, die Luft klar

und somit beste Fernsicht gewährleistet ist. Dann gibt es auch oft lang anhaltende Hochs. Allerdings sind zu dieser Jahreszeit die Tage kürzer. Auch Berghütten haben oft schon geschlossen – hat man vor, zu einer solchen zu wandern, sollte man sich vorher im Tal erkundigen (z. B. beim Verkehrsamt), ob sie noch geöffnet hat.

Die zweite große Saison ist die **Wintersaison**, sie beginnt um die Weihnachtszeit, obwohl in einzelnen Gebieten bereits früher Ski gefahren werden kann. Beliebte Reisezeiten für die Skigebiete sind die Ferienzeiten zwischen Weihnachten und dem 6. Januar, um Fasching und die Wochen um Ostern.

---

Der Sommer bietet Badefreuden an den zahlreichen Seen, hier am Wolfgangsee bei Strobl

## Schwule und Lesben

Anlaufstelle in Salzburg ist das **HOSI Zentrum**, Müllner Hauptstraße 11, Tel. und Fax 06 62/43 59 27-27, office@hosi.or.at.

## Sport und Erholung

### Angeln

Im Salzburger Land gibt es Angelmöglichkeiten. Voraussetzung ist eine Fischerkarte und die Erlaubnis des Gewässerinhabers. **Tages- und Wochenkarten** sind bei den Verkehrsvereinen erhältlich. Info: Salzburger Landesfischereiverband, 5020 Salzburg, Reichenhaller Str. 6. Tel. 06 82/84 26 84.

### Ballonfliegen

Info beim Ballonclub Salzburg, Kendlrstr. 90, 5020 Salzburg, Tel. 06 76/3 16 28 93.

### Bergsteigen, Wandern und Spaziergehen

Das Salzburger Land ist zuerst einmal **Wanderland**. Wobei unter Wandern auch das „harmlosere“ Spaziergehen gemeint ist. Über 7000 Kilometer Wege sind im Land Salzburg markiert. In den kommenden Jahren werden die Markierungen vereinheitlicht. Blau bedeutet dann Spazierweg und einfacher Wanderweg, vor allem im Tal. Rot markiert überwiegend Bergwander-

wege, teilweise auch schmalere und abschüssige Strecken; Schwindelfreiheit und über die Knöchel reichende Stiefel sind hier erforderlich. Schwarz sind schwierige Bergwanderwege. Die Wegmarkierungen sind künftig rot-weiß-rot, die Tafeln gelb. Sie enthalten Schwierigkeitsgrad, Ziel, Zeit und Wegnummer.

In vielen Orten werden **Wandernadeln** für besonders fleißige Geher verliehen. Hierzu muss man eine bestimmte Anzahl von Zielen erreicht haben, was durch einen Stempel bewiesen werden muss. Bei Interesse erkundigen Sie sich am besten gleich zu Beginn des Urlaubs beim Verkehrsamt nach diesen Möglichkeiten, dann haben Sie die Chance, möglichst viele Punkte zu sammeln.

Die meisten Fremdenverkehrsämter bieten auch **geführte Wanderungen** an, die zum Teil als Themenwanderungsausgearbeitet sind, zum Beispiel Blumenwanderungen.

### Drachenfliegen und Paragliden

**Drachenfliegen** ist möglich am Loser (Altaussee), am Feuerkogel (Ebensee) am Zwölferhorn (St. Gilgen) und auf der Katrin (Bad Ischl). **Paragliden** kann man am Loser (Altaussee) und am Zwölferhorn (St. Gilgen). Auskunft: 1. Salzburger Drachenflieger- und Paraglidersclub, General-Keyes-Str. 15, 5020 Salzburg, Tel. 06 62 /43 14 86.

● Buchtipp: „Paragliding Handbuch“ aus der Reihe Praxis des Reise Know-How Verlages.

## Golf

Salzburg hat die größte Golfplatzdichte in Österreich. **Golfplätze** in der Nähe Salzburgs und im Salzkammergut gibt es in Salzburg-Kleßheim, Henndorf, Hallein, Fuschl, Mondsee, Bad Ischl, St. Wolfgang und Eugendorf; Adressen und Telefonnummern stehen bei den Ortsbeschreibungen. Auskunft und Prospekt: Golf in Austria, 5020 Salzburg, Fürbergstr. 44, Tel. 06 62/64 51 53, Fax 64 82 06; Salzburger Golfverband, 5020 Salzburg, Südtiroler Platz 3; Österreichischer Golfverband, 1040 Wien, Prinz-Eugen-Str. 12.

## Fahrrad fahren

In der **Stadt Salzburg** ist das Rad ein unkompliziertes Mittel, rasch fortzukommen, ohne auf einen Busfahrplan Rücksicht nehmen zu müssen. Man sollte allerdings berücksichtigen, dass der Radverkehr in der Stadt meist auf den Autostraßen stattfindet.

Aber in der **Umgebung** und im Salzkammergut kann man natürlich herrlich Rad fahren. Schön sind auch die „Treppe“ entlang von Salzach, Saalach und Königseeache.

Wer kein eigenes Rad dabei hat, kann sich in den meisten Fremdenverkehrsorten eines **mieten**.



Wichtig zu wissen ist allerdings, dass es in Österreich **verboten ist, auf Forststraßen** Rad zu fahren, wenn es der Eigentümer nicht ausdrücklich erlaubt hat! Der Grund ist in der Haftung des Straßenhalters bei Unfällen zu suchen. Es gibt aber Wege, die durch Vereinbarungen der Grundstückseigentümer mit den Tourismusorganisationen **freigegeben** sind, sie können sich jedoch von Jahr zu Jahr ändern. Auskünfte darüber geben die örtlichen Fremdenverkehrsämter; man sollte sich sicherheitshalber vorher erkundigen und sich auch daran halten, denn sonst könnte Ärger mit dem Grundstücksbesitzer die Folge sein.

## Flugsport

**Auskunft** über Möglichkeiten zum Flugsport erhalten Sie bei: Österreichischer Aeroclub, Kendlerstr. 90, 5020 Salzburg, Tel. 06 62/82 54 75.

## Reiten

Für Pferdefreunde stehen viele Reitklubs und -ställe bereit. Die Adressen sind bei den einzelnen Orten vermerkt.

## Rundflüge

Auskunft erhält man unter Tel. 06 62/85 12 12.

## Sommerrodelbahnen

Sommerrodelbahnen gibt es am Gaisberg, in Strobl, Strobl-Gschwendt und Fuschl.

## Tauchen

Auskünfte gibt es beim 1. Salzburger Tauchcenter, Innsbrucker Bundesstr. 53, 5020 Salzburg, Tel. 06 62/82 76 45 und auch beim Landestauchsportverband Salzburg, Frau M. Hinterhofer, Schmiedbachweg 8/4, 5061 Elsbethen, Tel. 06 64/1 43 36 36.

## Tennis

Viele Hotels und Campingplätze bieten eigene Spielmöglichkeiten für Tennisfreunde, außerdem gibt es noch sonstige **Tennisplätze**. Auskunft erteilt der Salzburger Tennisverband, Ignaz-Rieder-Kai 23, Salzburg, Tel. 06 62/24 03. Bei den Ortsbeschreibungen finden Sie die Tennisplätze des jeweiligen Ortes aufgeführt.

## Wassersport

Die vielen Seen des Landes bieten sich an zum Wassersport, möglich sind außer Schwimmen und Tauchen: Wasserskifahren, Surfen oder Segeln. In den Flüssen und Bächen gibt es Mög-



lichkeiten für Rafting, Canyoning oder einfach „nur“ Kanufahren. Die jeweiligen Möglichkeiten, Schulen und Verleihstellen sind bei den Orten aufgeführt. Die Salzburger Seen sind bezüglich der Wasserqualität fast durchweg mit den EU-Höchstwerten eingestuft.

## Wintersport

Der Bereich dieses Führers reicht bis ins Hochgebirge und hat deswegen auch für Wintersport geeignete Gebiete aufzuweisen. Insgesamt gibt es im gesamten Bundesland Salzburg über 600 Aufstiegshilfen, etwa 1700 Kilometer präparierte Pisten und 2100 Kilometer Langlaufloipen.

Im Salzburger Alpenvorland gibt es natürlich bescheidenere **Abfahrtsmöglichkeiten** als in den höher gelegenen Regionen, dafür aber eher Loipen. Im Salzkammergut finden Sie Möglichkeiten für den alpinen Skilauf vor allem in den Skigebieten Postalm, bei St. Gilgen, Strobl und Fuschl, außerdem gibt es die Skischaukel

Sandling-Loser bei Altaussee. Die für den Abfahrtslauf geeigneten Skigebiete liegen aber vor allem im und am Rande des Hochgebirges. Die beliebtesten sind um Salzburg der Untersberg, die Gebiete auf deutscher Seite um Berchtesgaden, die Skischaukel Hochkönig, das Skigebiet bei Bad Dürnberg, die Skischaukel Krispl-Gaißau/Hintersee und Faistenau-Hintersee und die Skiregion Feuerkogel bei Ebensee.

In den Tälern gibt es viele Möglichkeiten für Langlaufans mit **Loipen** aller Schwierigkeitsgrade und Längen; viele Loipen sind miteinander verbunden, so dass Konditionsstarke auch längere Touren unternehmen können.

Die Skigebiete sind ausführlich erklärt im **Salzburger Skiatlas**, den Sie bei der SalzburgerLand Tourismus Gesellschaft erhalten.

Telefonnummern, wo man sich über die **Lawinenlage** informieren kann, finden Sie weiter unten im Abschnitt „Wetter“.

## Tiere

Für Hunde und Katzen ist eine **Tollwutschutzimpfung** erforderlich. Sie muss mindestens dreißig Tage und darf höchstens ein Jahr alt sein. Für Kleintiere wie Mäuse, Hamster, Meer-schweinchen, Kaninchen, Stubenvögel o. Ä. sind keine speziellen Papiere erforderlich.

In öffentlichen Verkehrsmitteln müssen Hunde einen **Maulkorb** tragen.

## Unterkunft

### Hotels und Privatzimmer

An Unterkünften steht alles zur Verfügung, was man sich nur denken kann: vom einfachen Privatzimmer über Frühstückspensionen und kleinen Hotels bis hin zu Hotelanlagen der Luxusklasse. Bei den einzelnen **Ortsbeschreibungen in diesem Buch** wurden Empfehlungen für Häuser unterschiedlicher Preislage aufgenommen, die folgendermaßen kategorisiert worden sind.

Dies ist natürlich nur eine kleine Auswahl unter vielen, bei den großen Tourismusorten sogar sehr vielen Möglichkeiten und kann deshalb nur subjektiv sein. Empfehlenswert ist es daher auf jeden Fall, sich rechtzeitig vor der Reise bei der örtlichen Informationsstelle die jeweiligen **Hotel- und Unterkunftsverzeichnisse** zu besorgen. Außerdem stehen dort auch die aktuellen Preise.

### Preiskategorien der Hotels, Pensionen und Gasthäuser

- €€€: Häuser der Spitzenklasse (Preise ab etwa 200 €).
- €€: Häuser der gehobenen Klasse (Preise etwa 100-200 €).
- €: Gute und preiswerte Häuser (Preise bis etwa 100 €).

(Preise gelten für 1 Übernachtung pro Person im Doppelzimmer.)

## Camping

Für Campingfreunde stehen eine große Anzahl von **Campingplätzen** bereit, die meisten im Seengebiet des Salzkammergutes, weniger in den Hochgebirgsgegenden. Viele Campingplätze sind für Wintercamping geeignet. Eine Voranmeldung empfiehlt sich bei den meisten Plätzen während der Hauptsaison oder im Winter. Bei den Ortsbeschreibungen in diesem Buch sind Empfehlungen für Campingplätze aufgeführt. Von der Salzburger-Land Tourismusgesellschaft gibt es einen Prospekt über die Plätze, auch die einzelnen Regionen haben **Informationsmaterial** herausgegeben.

## Berghütten und Naturfreundehäuser

Es gibt eine ganze Anzahl von **Berghütten** des Deutschen und des Österreichischen Alpenvereins (DAV bzw. OEAV). Mitglieder der entsprechenden Vereine haben in den Häusern bestimmte Vorteile (Möglichkeit des Buchens, Priorität bei der Platzvergabe, geringerer Preis, verbilligtes Bergsteigeressen und Teewasser bei Alpenvereinshöfen). Die Adressen der Berghütten können dem Hüttenverzeichnis der Vereine entnommen werden. Ein Hüttenschlafsack ist obligatorisch. Die Übernachtung in Hütten kostet zwischen 4 und 10 Euro pro Nacht.



In einigen **Naturfreundehäusern** gibt es auch Zimmer, beispielsweise für Familien, die man allerdings vorbuchen sollte.

- **DAV:** Von-Kahr-Str. 2-4, 80997 München.
- **OEAV:** Wilhelm-Greil-Str. 15, Postfach 318, 6010 Innsbruck.

Informationen direkt in Salzburg erhält man von der OEAV-Sektion Salzburg, Nonntaler Hauptstr. 86, Tel. 06 62/82 26 92.

- **Naturfreunde Österreich:** Bundesleitung, Viktoriagasse 6, 1150 Wien, Tel. 01/8 92 35 34.

## Jugendherbergen

Jugendherbergen gibt es in Salzburg, Bad Aussee, Bad Ischl, Grundsee, Hallein, Mondsee, Obertraun, St. Gilgen, Ebensee am Traunsee, Weyregg am Attersee und Weissenbach am Attersee. Die **Adressen** stehen bei den jeweiligen Ortsbeschreibungen.

Um in Jugendherbergen **übernachten** zu dürfen, muss man Mitglied des Jugendherbergswerkes sein. Ein Hütenschlafsack ist obligatorisch. Man kann auch Zimmer belegen, was für Familien interessant ist. Die Zimmer sollten aber vorgebucht werden.

- **Österreichischer Jugendherbergverband:** Schottenring 28, 1010 Wien, Tel. 01/5 33 53 53, Fax 5 35 08 61. Internet: [www.oejhv.or.at](http://www.oejhv.or.at).

## Verkehrsmittel

### Busse

#### In Salzburg

Innerhalb der Stadt Salzburg gibt es Buslinien, Knotenpunkt ist der **Hanuschplatz**. Auch zu den Orten in der Umgebung bestehen Busverbindungen.

Kinder fahren bis zu sechs Jahren gratis, von sechs bis fünfzehn Jahren zum halben Preis. Man kann die **Tickets** beim Fahrer lösen oder, günstiger, vorher in den Zeitkartenbüros oder in einem Tabaktrafik kaufen.

- **Informationen** erhält man in den Zeitkartenbüros Griesgasse 21, Tel. 06 62/62 05 51-0 oder 5 53, oder Südtiroler Platz, Tel. 06 62/87 21 45, oder Alpenstr. 91, Tel. 06 62/62 05 51-5 52, oder beim Salzburger Verkehrsverbund, Tel. 06 62/63 29 00, [office@salzburger-verkehrsverbund.at](mailto:office@salzburger-verkehrsverbund.at).

#### Im Umland

Im **Salzburger Alpenvorland** verkehren einige Buslinien der Bahn, der Post sowie von privaten Betreibern. Buslinien im **Salzkammergut** sind die Postbuslinien 3000 Salzburg – Bad Ischl und 3010 Salzburg – Mondsee – Unterach, Bahnbusse verkehren auf der Linie Salzburg – Vöcklabruck – Bad Ischl – Bad Goisern. Die Orte im Salzkammergut sind untereinander mit den Postbuslinien 2520, 2560, 2562, 2570, 2572 und 2031 sowie der Bahnbuslinie 6835 verbunden.

- **Bahnbusse:** Salzburg, Tel. 06 62/87 21 50
- **Postbusse:** Salzburg, Tel. 06 62/1 67, 06 62/46 60-3 33 oder 45 17 22-2 38 oder 2 72, [www.postbus.at](http://www.postbus.at).

## Bahn

Die Salzachorte nördlich von Salzburg sind durch die **Salzburger Lokalbahn** verbunden. Zwischen Juni und September fährt ein **Oldtimer** der Salzburger Lokalbahn mit Garnituren aus den Jahren 1907 bis 1911, die „Rote Elektrische“, durch das nördliche Salzburger Alpenvorland, außerdem gibt es Dampfzugfahrten zwischen Salzburg-Itzling und Lamprechtshausen und man kann ein Amateur-Lokführerzertifikat erwerben. Anmeldungen: Tel. 06 62/44 80-61 80.

● **Österreichische Bundesbahn (ÖBB):** Zugauskunft, Tel. 06 62/05 17 17, [www.oebb.at](http://www.oebb.at) (ÖBB sowie private Linienbetreiber);

Bahnhof Salzburg: Tel. 06 62/9 30 00-0.

● **Salzburger Lokalbahn:** Tel. 06 62/45 07 77, [www.salzburg-ag.at](http://www.salzburg-ag.at).

## Fahrrad

Mit rund 170 Kilometern verfügt **Salzburg** über das dichteste Radwegenetz aller österreichischen Städte. Am Verkehrsaufkommen der Stadt sind Radler zu zwanzig Prozent beteiligt.

Wer **außerhalb der Stadt** radeln will, macht dies am besten in den Gegenden, die relativ flach sind. Schöne Tourenmöglichkeiten gibt es beispielsweise in den Regionen nördlich und östlich von Salzburg. Gemütlich sind auch die Radwege entlang der Salzach, die gut ausgebaut und naturgemäß ohne größere Steigungen sind.

Der 410 Kilometer lange **Mozart-Radweg** führt durch den Flachgau und

Teile des angrenzenden Bayerns. Von Salzburg geht es über St. Gilgen, Oberndorf, Waging, Wasserburg, Rosenheim, Lofer, Berchtesgaden wieder nach Salzburg zurück.

## Auto

**Autofahren in Salzburg** – muss nicht unbedingt sein! Abgesehen davon, dass die Innenstadt zu großen Teilen verkehrsfrei ist, ist auch das Fahren drumherum kein Vergnügen; außerdem herrscht Parkplatzmangel. Man sollte sein Auto auf einem der **außerhalb liegenden Parkplätze** abstellen – Hinweisschilder gibt es bereits an der Autobahn – und mit dem Bus in die Stadt fahren. Das ist nervenschonender und vor allem billiger als die recht teuren Parkhäuser. Alle Sehenswürdigkeiten in der Innenstadt lassen sich bequem zu Fuß erkunden.

Für **Behinderte** gibt es ein Verzeichnis von Gehbehindertenparkplätzen. Der Rotkreuzparkplatz am Franz-Josefs-Kai ist für Behinderte kostenlos. Behinderte, die selbst ein Auto lenken, dürfen mit einem §29b-Ausweis kostenlos rund um die Uhr parken.

Man hüte sich, sein Auto im **Parkverbot** abzustellen oder dort, wo man zahlen müsste, dies zu „vergessen“. Die Ordnungshüter sind zahlreich und gnadenlos. Und ein Strafzettel ist teuer! Wer in der Stadt wohnt, sollte sich vorher nach den Parkmöglichkeiten erkundigen und sich auch den Weg dorthin genau erklären lassen.

● Die **Höchstgeschwindigkeit** beträgt für PKW auf Landstraßen 100 km/h,



auf der Autobahn 130 km/h (von 22 bis 5 Uhr bis auf die A 1 110 km/h) und im Ortsgebiet 50 km/h. PKW mit Anhängern über 750 kg dürfen auf Autobahnen höchstens 100 km/h und auf Landstraßen 80 km/h fahren.

●Bei **Überschreitung der Höchstgeschwindigkeit** ist von Bedeutung, dass Polizisten Ihre Geschwindigkeit einschätzen dürfen. Deren Urteil ist gültig und das Bußgeld muss ohne weiteren „Beweis“ bezahlt werden.

●Wer **Bußgelder** nicht gleich an Ort und Stelle an die Polizei bezahlen kann, erhält statt eines Zahlscheines eine teurere Anzeige. Die Strafe kann aber auch mit Scheck oder Kreditkarte bezahlt werden.

●80 Meter vor und nach Bahnübergängen darf nicht **überholt** werden.

●Die **Blutalkoholgrenze** liegt bei 0,5 ‰. Alkoholisierung wird mit einer Geldstrafe und Führerscheinentzug bestraft. Einer Aufforderung zum Alkoholtest sollte man unbedingt Folge leisten, denn Verweigerung bedeutet nach dem Gesetz automatisch eine Alkoholisierung von über 1,6 ‰.

●Auf Vorder- und Rücksitzen besteht **Gurtpflicht**. Kinder unter 12 Jahren dürfen nicht vorn sitzen.

●Pflicht sind ein **Nationalitätenkennzeichen** (außer für Autos mit Euro-Nummernschildern), **Verbandskasten** und ein **Warndreieck**.

●In manchen Städten ist **Parken** in Kurzparkzonen gebührenpflichtig.

●Wer im **Winter** fährt, muss berücksichtigen, dass Schneeketten – die an Pässen zur Pflicht gemacht werden können –, nur erlaubt sind, wenn sie der so genannten Ö-Norm entsprechen. Reine Kunststoff-Ketten ohne Metallstifte, Stegketten und Anfahrhilfen gelten nicht als Schneeketten! Vom ADAC kann man unter Tel. 01 80/5 10 11 12 Auskunft über den aktuellen Straßenzustand erhalten. Schneeketten können in Deutschland vom ADAC, in Österreich vom ÖAMTC und vom ARBÖ entliehen werden.

●Bei einspurigen Kraftfahrzeugen ist das Tragen von **Sturzhelmen** Pflicht.

●Im Auto darf nur noch mit einer Freisprechanlage **telefoniert** werden, ansonsten droht eine Geldstrafe.

●Pflicht ist das Mitführen von orangenen oder gelben **Pannenhelmen**, sonst droht Geldstrafe, sinnvollerweise hat man sie griffbereit.

●Nicht unerwähnt bleiben darf das „PICKERL“, wie die **Vignette**, die man zum Befahren der Autobahnen erwerben muss, genannt wird. Sie gibt es in drei Ausfertigungen. Für zwei volle Kalendermonate Gültigkeit kostet sie 21,80 Euro, für zehn Tage (ab dem Tag der Abstempelung) 7,60 Euro und die Jahresvignette (Dezember bis Januar) kostet 72,60 Euro. Erhältlich ist sie in Deutschland beim ADAC, ansonsten an der Grenze, bei Automobilklubs, in

Tankstellen in der Nähe der Grenzen oder in Trafiken (das sind Läden für Tabakwaren und Zeitungen). Die Vignette muss auf die vorgeschriebene Weise an der Frontscheibe angebracht werden. Führt man ohne (oder mit falsch befestigter!) Vignette auf einer Autobahn und wird kontrolliert, drohen Strafen. Alte Vignetten müssen entfernt werden! Auskunft: ADAC.

●**Verkehrsmeldungen** werden stündlich vom Rundfunksender Ö 3 veröffentlicht. Telefonisch kann man sich auch beim ÖAMTC in Wien informieren: Tel. 01/1 75 20, 01/15 90.

●**Verkehrsunfälle** mit Personenschaden müssen unverzüglich der Polizei gemeldet werden. Empfehlenswert für die Abwicklung ist der Europäische Unfallbericht, der beim ADAC oder bei der Versicherung erhältlich ist.

●Das **Übernachten in Campingfahrzeugen** außerhalb von Campingplätzen ist außer in Landschaftsschutzgebieten erlaubt, es bestehen jedoch öfters lokale Verbote. Grundsätzlich darf kein campingähnlicher Betrieb (z. B. Aufstellen von Tisch und Stühlen) entwickelt werden.

## Schifffahrt

Schiffsverkehr findet im Salzkammergut auf den folgenden **Seen und Flüssen** statt: Wolfgangsee, Mondsee, Traunsee, Attersee, Salzach (Plättenschiffahrt von Muntigl nach Oberndorf), Fuschlsee (Zillenschiffahrt), Grundlsee, Toplitzsee. In der Stadt Salzburg, auf der Salzach verkehrt ebenfalls ein Ausflugsschiff.

## Wetter

Im Salzburger Land herrscht ein **mitteleuropäisches Übergangsklima**, das eher ozeanisch als kontinental beeinflusst ist. Charakteristisch hierfür sind mäßig warme Sommer und relativ milde Winter. Betrachtet man die **Temperaturen**, so liegen sie z. B. in Salzburg im Jahresmittel bei 13 °C, wobei es sich im Juli bis 18 °C erwärmt und im Januar auf -12 °C abkühlt. Allerdings kann es im Sommer an einzelnen Tagen auch über 30 °C warm werden und im Winter auf rund -20 °C abkühlen.

Im Prinzip gibt es zwei große eigenständige Klimaräume, und zwar der **Alpennordrand** (Salzburg, Flachgau, Salzkammergut) und die **inneralpinen Gebiete** im Süden davon.

Am Alpennordrand ist es eher feuchtkühl, da die meist aus West und Nordwest wehenden Winde oft feuchte Luftmassen mit sich führen. Die

Wolken stauen sich vor den Gebirgen, über die sie erst hinwegkommen, wenn sie sich ausgerechnet haben (Weststau). Bekannt ist der **Salzburger Schnürlregen**. Der Gedanke an den Regen hat auch seine Berechtigung, denn die Niederschlagsmenge ist in Salzburg mit 1360 Millimeter (an 184 Tagen) im Jahr relativ hoch. Im Winter führt dies zu reichlich Schnee. Der generell schlechte Ruf des Salzburger Wetters ist zum Teil aber schlichtweg übertrieben, denn die Stadt hat in Österreich keineswegs die höchste Niederschlagsmenge aufzuweisen. Auch im Bundesland Salzburg, wo die jährliche Niederschlagsmenge zwischen 1000 mm in den Tälern und 3000 mm auf den Höhen beträgt, steht die Stadt gar nicht so schlecht da. Und immerhin hat das Land **1700–1900 Sonnenstunden** pro Jahr zu verzeichnen.

Leider aber fallen die niederschlagsreichsten Monate in die Hauptreise-

## Klimadaten im Salzburger Land

	Durchschnittstemp. (Tag) in °Celsius	Sonnenstunden pro Tag	Tage mit Niederschlag
<b>Januar</b>	2	2,5	12
<b>Februar</b>	4	3,0	11
<b>März</b>	10	4,8	10
<b>April</b>	14	5,5	13
<b>Mai</b>	19	6,6	14
<b>Juni</b>	22	6,5	15
<b>Juli</b>	24	6,8	15
<b>August</b>	23	6,8	14
<b>September</b>	20	5,8	12
<b>Oktober</b>	14	4,5	10
<b>November</b>	8	2,3	10
<b>Dezember</b>	3	1,8	11



zeit im **Sommer**: So haben die Monate Mai bis August durchschnittlich je 14 bis 15 Tage mit Niederschlag aufzuweisen. Sie können es aber auch anders herum sehen: Immerhin ist es in den beiden Sommermonaten in der Hälfte der Zeit niederschlagsfrei! Insgesamt bringen zwar Juli und August schönes Wetter, abgewechselt allerdings durch feuchte und kühle Perioden. Im **September** jedoch stabilisiert sich die Wetterlage dann wieder und auch im **Oktober** gibt es noch

häufig sonnige und relativ warme Wetterlagen.

Als Besonderheit der Landschaft am nördlichen Alpenrand gibt es den **Föhn**, und zwar vor allem im Frühjahr und im Herbst. Anfangs erfreut er – insbesondere die Bergwanderer – durch prächtiges Wetter mit bester Sicht. Bricht er dann zusammen, bringt er schlechtes Wetter. Auf die Menschen wirkt er verschieden: Während der eine sich bei Föhn in Hochstimmung befindet und eine leistungsstar-

ke Zeit erlebt, wirkt er sich bei anderen eher negativ aus; Depressionen, Kopfwegh u. Ä. sind hier die Folge.

● **Buchtipp:** „Sonne, Wind und Reise-wetter“ aus der Reihe Praxis des Reise Know-How Verlages.

## Wetterbericht

Vor Bergtouren, besser auch vor Wanderungen, sollte man sich immer im **Radio** den aktuellen Wetterbericht des Landessenders anhören.

### Telefonische Wetterauskünfte

● **Deutscher Alpenverein:**

Alpenvereinswetterbericht  
Tel. 0 89/20 50 70.

● **Österreichischer Wetterdienst:**

Tel. 06 62/66 88-0, 06 62/62 63 00,  
04 50/19 91 15 66 00, 05 12/28 17 38.

● **Regionalwetter Bayerische Alpen:**

Tel. 01 90/11 60-19.

● **Regionalwetter Ostalpen:**

Tel. 01 90/11 60-18.

● **OEAV:** Tel. 05 12/29 16 00,

auch persönliche Beratung 13–18 Uhr.

● **Alpenwetterbericht des Alpenvereins**

(kostenpflichtig):

Alpenwetterbericht Tel. 09 00 91 15 66 80,

Ostalpen Tel. 09 00 15 66 82,

Regionalwetter Tel. 09 00 15 66 81.

● **Berg- und Wanderwetterbericht:**

Salzburg: Tel. 0 45 01/ 99 15 66 05,

Oberösterreich: Tel. 0 45 01/ 99 15 66 04,

Steiermark: Tel. 0 45 01/ 99 15 66 07,

Schneetelefon: Tel. 0 45 01/ 99 15 66 12,

Salzburg, Oberösterreich: Tel. 01/15 84,

Steiermark: Tel. 01/15 83,

Deutschland (Schneehöhen): Tel. 01 90/

11 60 92.

● **Wintersportwetter:**

Tel. 01 90/11 60 81 von Deutschland.

● **Wassertemperaturen der Badeseen:**

Tel. 01/15 28.

● **Segel- und Surfetter:**

Tel. 0 45 01/ 99 15 66 11.

● **Ozontelefon:** Tel. 15 10.

● **Alpine Auskunft:**

DAV Tel. 0 89/29 49 40;

OEAV: Tel. 05 12/58 78 28.

● **Internet:** [www.wetter.com](http://www.wetter.com).

## Lawinenlage

● **Salzburg:**

Lawinenwarndienst: Tel. 06 62/15 88,

Beratung: Tel. 06 62/80 42-21 70.

● **Steiermark:**

Lawinenwarndienst: Tel. 03 16/15 88,

Beratung: Tel. 03 16/24 22 00.

● **Oberösterreich:**

Lawinenwarndienst: Tel. 07 32/15 88,

Beratung: Tel. 07 32/77 20-24 85.

● **Bayern:**

Lawinenwarndienst: Tel. 00 49/89/92 14-12  
10.

● **Internet:** [www.lawine.at](http://www.lawine.at).